

BETRIEBE MIT PRODUKTIONSSTEIGERUNG AUFGRUND VON COVID-19

Das Coronavirus (COVID-19) zwingt vielzählige Unternehmen auf der gesamten Welt aktuell dazu, ihre Produktion zu reduzieren oder ihren Betrieb temporär oder sogar vollständig einzustellen. Auf der anderen Seite hingegen erhöhen zahlreiche Betriebe momentan ihre Produktion im Zusammenhang mit der Pandemie. So setzen insbesondere Betriebe, die Konsumenten, Krankenhäuser und weitere essenzielle Branchen mit wesentlichen Gütern versorgen, auf eine Verstärkung der Produktion. Zu diesen Produkten zählen etwa Papiererzeugnisse, Reinigungsprodukte, Lebensmittel, medizinische Ausrüstung und Pharmazeutika, Schutzkleidung sowie Rohstoffe für sonstige lebensnotwendige Prozesse. Derartige Produktionssteigerungen sind jedoch mit völlig neuen Herausforderungen mit Blick auf die Schadenverhütung verbunden.

Wenn auch Ihr Betrieb derzeit verstärkt produziert, sind die folgenden Aspekte möglicherweise überaus hilfreich. Weitere Informationen und Maßnahmen zur Schadenverhütung an Ihrem Standort stehen Ihnen kostenfrei unter [fmglobal.de](https://www.fmglobal.de) zur Verfügung.

LAGERUNG

1. Lagerung: Sind erhebliche Änderungen in Bezug auf die Menge an Rohstoffen, Materialien in Zwischenlagerung oder Fertigerzeugnissen zu verzeichnen? Hat sich deren Wert signifikant verändert?
2. Halten Sie Rohstoffvorräte vor? Wo werden diese ggf. gelagert? Welche Rohmaterialien werden bevorratet?
3. Wo werden Fertigerzeugnisse im Falle einer Produktionszunahme gelagert? Haben Sie zusätzliche Lagerfläche für Materialien an externen Standorten angemietet?
4. Werden Materialien oder Produkte in den Gängen zwischen den Lagerregalen aufbewahrt?
5. Lagergebäude: Werden Lagergüter mit hohem Gefahrenpotenzial außerhalb der vorgesehenen Bereiche gelagert?
6. Überschreiten ggf. gesteigerte Lagerhöhen den Bereich, der von der Sprinkleranlage auslegungsgemäß geschützt werden kann?
7. Brennbare Flüssigkeiten: Werden im Zusammenhang mit der Pandemie vermehrt Materialien mit hohem Gefahrenpotenzial gelagert? Ist eine Änderung mit Blick auf die Größe oder das Material von Lagerbehältern zu verzeichnen? Lagern Sie Materialien in Innen- oder Außenbereichen, die normalerweise nicht zu diesem Zweck verwendet werden?

PERSONAL/PRODUKTION

1. Wie viele Ihrer Mitarbeiter sind aktuell prozentual verfügbar?
2. Laufen derzeit mehr Schichten als normalerweise? Sofern zutreffend, wie sind diese besetzt?
3. Wurde im Falle einer Produktionserhöhung die beabsichtigte Steigerungsrate mit Blick auf mögliche Risiken überprüft?
4. Steht Ihnen entsprechend geschultes Bedienpersonal zur Verfügung, das Sie bei verlängerten oder zusätzlichen Schichten berücksichtigen können?
5. In welchem Maße müssen Werkangestellte und Anlagen bedienende Mitarbeiter geschult werden, die aktuell in ihnen bislang nicht vertrauten Prozessen eingesetzt werden?
6. Eine gezielte Steigerung der Produktion geht oftmals mit der Stilllegung bestimmter Produktionslinien einher:
 - a. Wie werden betroffene Anlagen während einer derartigen Außerbetriebnahme gewartet?
 - b. Wurden Gefahren identifiziert, die infolge eines heruntergefahrenen Betriebs mit Blick auf Ihre Anlagen auftreten können?
7. Stehen angemessen geschulte Mitarbeiter zur Verfügung, die Ihre Anlagen warten und ggf. reparieren können?
8. Haben Sie sich vertraglich zur Lieferung bestimmter Produkte verpflichtet?

ANLAGEN

1. Sind an Ihrem Standort aktuell Anlagen in Produktionslinien in Betrieb, die kürzlich stillgelegt waren bzw. für die aktuell eine Erhöhung des Durchsatzes vorgesehen ist?
2. Berücksichtigen Sie die folgenden Aspekte im Zuge Ihrer Produktionserhöhung, um Ihre Anlagen und Ihren Standort zu schützen:
 - a. Welche Maßnahmen wurden in Bezug auf Unzulänglichkeiten ergriffen, die im Rahmen dieses Fragenkatalogs ermittelt wurden?
 - b. Wie ist der aktuelle Status bezüglich dieser Angelegenheiten? Wie wurden diese vor Wiederinbetriebnahme behoben?
 - c. In welchem Maße wurde die Integrität von Anlagen überprüft, die zuvor stillgelegt waren und im Zuge der Produktionserhöhung wieder in Betrieb genommen wurden?
 - d. Wie wurden die Sicherheitsvorrichtungen von Anlagen vor der Wiederinbetriebnahme kontrolliert?
 - e. Kam es zu Abweichungen in Bezug auf etablierte Standardbetriebsverfahren? Wie wurden diese ggf. gehandhabt?
3. Ist die Produktionssteigerung mit der Anlagenauslegung vereinbar?
4. Gibt es Produktionsbegrenzungen innerhalb bestimmter Zeiträume? Ist an Ihrem Standort vorgesehen, ggf. bestehende Begrenzungen einzuhalten?
5. Sind an Ihrem Standort ausreichend Ersatzteile vorrätig?
6. Inwieweit wird Ihr Notfallplan für Anlagen und Maschinen beeinträchtigt, wenn Lieferanten, Originalhersteller und sonstige Dritte, die fester Bestandteil der Notfallplanung sind, nicht zeitnah reagieren können?
7. Elektrik
 - a. Werden dauerhafte oder temporäre Änderungen, die an Elektroanlagen vorgenommen wurden, nachverfolgt?
 - b. Wurde bei diesen Änderungen der Anschluss an eine Notstromversorgung berücksichtigt?
 - c. Wurden Mitarbeiter angewiesen, keine Materialien in den Elektroräumen zu lagern?

BAULICHE AUSFÜHRUNG

1. Konstruktion provisorischer Wände oder Bereiche:
 - a. Wurden nicht brennbare Materialien verwendet?
 - b. Wurde ein Sprinklerschutz berücksichtigt? Sind abgehängte Deckenplatten vorhanden?
2. Befinden sich auf Ihrem Standort neue Konstruktionen (einschließlich temporärer Lösungen)?

HOCHWASSER

1. Werden niedrig gelegene und/oder hochwassergefährdete Bereiche frei von Lagergut gehalten?
2. Sind sämtliche Bereiche zugänglich, in denen möglicherweise Hochwasserschutzmaßnahmen angewendet werden müssen?
3. Sind Abflüsse und Fließwege frei von Ablagerungen, sodass Wasser ungehindert abfließen kann?
4. Wurden Hochwasser-Notfallpläne und sonstige im Notfall zu ergreifende Maßnahmen überprüft und angepasst?
5. Ist Schlüsselpersonal ggf. nicht mehr verfügbar? Wurde diese Entwicklung, sofern zutreffend, entsprechend in Ihren Hochwasser-Notfallplänen berücksichtigt?
6. Wurden neue Wandöffnungen im Zusammenhang mit Hochwasserschutz geschaffen? Wie werden diese ggf. während einer Überschwemmung geschützt?

ERDBEBEN

1. Sind neue Systeme im Zusammenhang mit brennbaren Gasen oder Flüssigkeiten (Tanks, Zylinder, Leitungen, Anlagen mit brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen) im Fall eines Erdbebens ausreichend gesichert, sofern keine durch Erdbeben ausgelöste automatische Abschaltvorrichtung vorhanden ist (betrifft Standorte in Erdbebenzonen mit 50- bis 500-jährigem Wiederholungsintervall)? Lagern Sie aktuell bisher an Ihrem Standort nicht vorgehaltene brennbare Gase oder Flüssigkeiten, die während eines Erdbebens nicht mehr risikogerecht geschützt sind?
2. Wurde an Ihrem Standort ein Personalwechsel vollzogen oder sind neue Mitarbeiter hinzugekommen? Sind diese mit der Umsetzung Ihres Erdbeben-Notfallplans vertraut? Wirkt sich die aktuell veränderte Produktion auf diesen Plan aus?

Diese Broschüre dient nur zu Informationszwecken für FM Global-Kunden im Rahmen des Versicherungsverhältnisses. Aus ihrer Anwendung können keine Haftungsansprüche abgeleitet werden. Die Haftung von FM Global beschränkt sich ausschließlich auf den Inhalt der Versicherungspolice.